

Jahresbericht 2015



Unser Künstler
der Illustration «15»
auf der Titelseite

Die Leidenschaft fürs Malen und Experimentieren hat Niklaus Locher als Kind entdeckt und sie ist bis heute geblieben. Jeden Mittwochmorgen verbringt der 49-Jährige beim Malen im Atelier an der Kirchstrasse. Dort malt er im Auftrag von externen Kunden – für Firmen, Gemeinden, Vereine oder Privatpersonen – Sujets zu vorgegebenen Themen. Diese werden als Basis für Produkte wie den Jahresbericht oder Karten gebraucht. «Ich geniesse diese Malstunden sehr. Sie bringen Abwechslung in meinen Arbeitsalltag und ich kann mich dabei gut entspannen.»

Niklaus Locher ist seit mehr als dreissig Jahren in der Produktion Industrie in der Abteilung Limmatrain tätig. Sein Arbeitsplatz befindet sich im 3. Stock. Einen Stock höher lebt er in einer Wohngemeinschaft – mit Blick aufs Wettinger Kloster und bei schönem Wetter bis in die Berge. «Diesen Ausblick geniesse ich sehr», sagt er und fügt an «zudem habe ich einen kurzen Arbeitsweg.»

In seiner Freizeit singt er im Chor, ist aktives Mitglied des Samstagsclubs der insieme, reist und schwimmt gerne und ist in der SRF-Filmdokumentation «Üsi Badi» zum Publikumsliebbling geworden. Niklaus lässt sich gerne auf Projekte ein. «Ich finde es spannend, Neues auszuprobieren.»



Inhalt, Impressum, Sponsoren

4	Bericht des Präsidenten des Stiftungsrates und des Geschäftsführers
6	Bereich Wohnen / Personalschulung
8	Bereich Arbeiten
11	Bereich Marketing und Verkauf
12	Bereich Personal
14	Personalstatistiken 2015
17	Bereich Finanzen und Infrastruktur
18	Bilanz und Investitionen 2015
19	Erfolgsrechnung 2015
20	Auszug aus dem Anhang
21	Spenden 2015

Impressum

Herausgeberin:
arwo Stiftung
St. Bernhardstrasse 38
Postfach
5430 Wettingen 2
Tel 056 437 48 48
Fax 056 437 48 49
admin@arwo.ch
www.arwo.ch
www.badener-adventsmarkt.ch

Kontrollstelle: Equitest AG, Wettingen

Gestaltung, DTP: arwo Stiftung
Druck: Egloff Druck AG, Wettingen
Erscheinung / Auflage: 05.2016 / 1'500 Ex.

Sponsoren



Badener Taxi AG
Tägerhardstr. 118
5430 Wettingen 1



BDO AG
Täferstrasse 16
5405 Baden-Dättwil



Eglin Elektro AG
Landstrasse 43
5412 Gebenstorf



Raiffeisenbank
Lägem-Baregg
St. Bernhardstr. 4
5430 Wettingen

Bericht des Präsidenten des Stiftungsrates und des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen und Leser

Nach den vielen 40-Jahr-Feierlichkeiten im Jahr 2014 hat uns der Start in die nächsten vierzig Jahre deutlich gezeigt, dass diese genauso intensiv und herausfordernd werden wie die vorherigen.

Schwierige Entscheide der öffentlichen Hand und der Nationalbank

Wie wollen wir ein Jahr kommentieren, das innert neun Monaten drei für unsere Entwicklung schwerwiegende und negative Entscheide gebracht hat? Gestartet ist das Jahr mit dem Franken-Euro-Entscheid der Nationalbank. Dieser ist für unsere Werkstätten von erheblicher Tragweite, da wir in grösserer Masse für international tätige Industriebetriebe arbeiten. Jede Auslagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland kann dazu führen, dass für unsere Werkstätten wichtige Aufträge ebenfalls abwandern. Im Frühling kam die Ankündigung des Bau- und Wohnplatzmoratoriums durch den Kanton. Damit wurde auf einen Schlag die gesamte Langfristplanung des Bereichs Wohnen in der arwo Stiftung ad absurdum geführt.

Als dritte Hiobsbotschaft erhielten wir im September den Sparbrief des Kantons, welcher uns mitteilte, dass wir für die gleiche Leistung im Jahr 2016 knapp eine halbe Million Franken weniger erhalten werden. Die rhetorische Eingangsfrage ist einfach zu beantworten. Es ist ein positives Jahr, weil es uns zwingt, unser Tun zu hinterfragen. Es ist ein Jahr, das uns

nachhaltig und eindrücklich zeigt, dass wir als arwo in Zukunft noch stärker lernen müssen, mit aufgewungenen Veränderungen umzugehen. So umzugehen, dass unsere Arbeit mit den Menschen mit Beeinträchtigungen nicht darunter leidet. Es ist ein Jahr, das uns in nicht gekanntem Ausmass zeigt, dass nur wenn wir das wirtschaftlich-unternehmerische Handeln perfekt mit dem sozialen Auftrag verschmelzen, wir inhaltlich, qualitativ und finanziell Erfolg haben können. Erfolg, der einzig und allein dafür da ist, unseren Bewohnern und Mitarbeitern mit kognitiver und/oder Mehrfach-Beeinträchtigung einen Wohn- oder Arbeitsplatz zu bieten, welcher ihnen und ihren Bedürfnissen gerecht wird.

Alltag

Im täglichen Umgang ist es für die Angestellten der arwo eine grosse Herausforderung, dass trotz des zunehmenden Druckes von Veränderungen und Finanzen die bei uns wohnenden und arbeitenden Menschen mit Beeinträchtigung möglichst wenig davon spüren. Noch besser wäre natürlich, wenn sie gar nichts bemerken würden. Doch daran ist nicht zu denken. Denn viele unserer Bewohner und Mitarbeiter mit Beeinträchtigung haben ein unglaublich feines Gespür und nehmen die kleinsten Sorgen oder Belastungen ihrer Betreuer unvermeidlich wahr. Eine Fähigkeit, die uns Menschen ohne Beeinträchtigung leider zu oft abgeht. Schön, können wir diese tolle menschliche Eigenschaft tagtäglich bei uns im Alltag erleben.

Immer mehr zu unserem Alltag gehört auch die weniger schöne, aber ebenfalls gefühlsbezogene Thematik des Sterbens. In den letzten Monaten hatten wir vier Todesfälle von Menschen mit Beeinträchtigung, welche bei uns gearbeitet und/oder gewohnt haben. Auch hierbei zeigt sich, dass die Thematik des Älterwerdens unserer Menschen mit Beeinträchtigung enorm viele zunehmende bzw. neue Themen in die arwo bringt. Wir sind gefordert, uns umfassend der Thematik Tod und der Phasen davor und danach anzunehmen. Es ist an uns, diesen Teil des Lebens so stimmig wie möglich in unser arwo-Leben einzubauen und damit von Angestelltenseite professionell, doch mit viel Gefühl und Wertschätzung, umzugehen. Es ist uns wichtig, dass im Falle des Ablebens von Menschen, die bei uns arbeiten oder wohnen, nicht Zufälle die Art der Begleitung und Trauerarbeit bestimmen. Die Begleitung in den Tod wie auch die Trauerarbeit danach sollen der Einzigartigkeit jedes Menschen Rechnung tragen. Sie sollen jedoch auch zeigen, dass trotz dieser Einzigartigkeit jeder Mensch in seinem Menschsein gleich viel wert ist. Dieser wichtigen Arbeit in unserem Alltag wollen wir stärker Rechnung tragen und uns darin weiterentwickeln.

Veränderungen

Die arwo Stiftung hat im Jahr 2015 Veränderungen eingeleitet, die einen langfristigen Horizont haben, um die Stiftung weiterzuentwickeln. Die wichtigen in diesem Jahr angegangenen Veränderungen sind:

- Erarbeitung und Verabschiedung der «arwo-Strategie 2020». Diese hält unter anderem fest, dass wir unser Tun geografisch auf den Bezirk Baden-Wettingen und weiterhin auf Menschen mit kognitiver und mehrfacher Beeinträchtigung ausrichten. Weiter ist die Erhöhung des Eigenfinanzierungsgrades als strategisches Ziel definiert.
- Start des Projektes «Funktionale Gesundheit», welches unsere agogische Arbeit im Wohnen und Arbeiten noch stärker auf die Teilhabe der Menschen mit Beeinträchtigung ausrichtet.

- Modernisierung der Informatik. Auch bei uns, wo der Mensch immer im Zentrum steht, ist eine moderne, funktionierende Informatik nicht mehr wegzudenken. So gehören heute zum Beispiel auch WLAN-Verbindungen zu den Selbstverständlichkeiten, welche Angestellte für die Arbeit wie auch Bewohner in ihrer Freizeit oft nutzen.
- Aufbau des schweizweit ersten barrierefreien Webshops www.ganznormal.ch und der dazugehörigen Zentrallager-Logistik, mit denen wir mehrere Ziele gleichzeitig verfolgen. Zum einen eine attraktive Online-Verkaufsplattform für unsere Eigenprodukte wie Lebensmittel etc. Zum Zweiten die Möglichkeit, als Outsourcing-Partner den ganzen Logistikteil für fremde Webshops zu übernehmen. Und zu guter Letzt bringt das Zentrallager eine erhebliche Effizienzsteigerung bei den umfangreichen internen Warenflüssen, welche unsere dezentrale Struktur zwangsläufig mit sich bringt.
- Ausbau der Lebensmittelproduktion im ehemaligen Restaurant Metropole in Baden. Unsere Lebensmittelprodukte finden immer mehr begeisterte Abnehmer. Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr einen ersten kleinen Ausbauschritt in der Lebensmittelproduktion vorgenommen. Sollte die Entwicklung wie bis anhin weitergehen, sind weitere Schritte im 2017 geplant.

Diese umfangreichen Zukunftsarbeiten haben das finanzielle Ergebnis der arwo Stiftung belastet und zu einem Verlust in der Jahresrechnung geführt. Dies ist unerfreulich, ändert jedoch nichts an unserer Überzeugung, dass die Neuausrichtung der arwo Stiftung auf die verändernden Herausforderungen nötig ist und eine Anpassung nicht ohne finanzielle Vorinvestitionen machbar ist.

Zum Abschluss bedanken wir uns bei all jenen, die sich für arwo und deren Menschen mit einer Beeinträchtigung engagieren, sei dies als Mitarbeitende, als Stiftungsräte oder auch als Spenderin oder als Spender. Wir freuen uns auf eine weiterhin tatkräftige Mithilfe und Unterstützung.

Federico Hürsch, Präsident des Stiftungsrats
Roland Meier, Geschäftsführer



Federico Hürsch
Präsident des Stiftungsrates
der arwo Stiftung



Roland Meier
Geschäftsführer
+41 (0)56 437 48 81
roland.meier@arwo.ch



Bereich Wohnen / Personalschulung

Wohnhaus Wynere

Nachdem wir im letzten Jahresbericht positiv über das gute Voranschreiten des Neubauprojektes berichten konnten, hat sich die Situation leider im Frühling total verändert. Kurz vor Abschluss des Vorprojektes wurden wir vom Kanton vorgeladen, nachdem wir wiederholt nach der Antwort auf unsere Eingaben zum Bauprojekt vertröstet wurden. Bei dem Gespräch mit dem Leiter der Abteilung Sonderschulung und Heime eröffnete man uns, dass persofort alle Planungsarbeiten zu stoppen seien und voraussichtlich ein zweijähriges Moratorium über das Bauprojekt verhängt werde. Begründung war die finanzielle Situation des Kantons und die fehlenden Grundlagen zum künftigen Bedarf an Wohnplätzen im Kanton, für welche jetzt eine Studie in Auftrag gegeben werde. Seither haben wir keine Informationen erhalten, wie es weitergehen könnte. Die dringend notwendigen Wohnplätze sind damit in unbestimmte Ferne gerückt, die Anfragen für einen Wohnplatz können wir zwar entgegennehmen, jedoch ohne eine Perspektive anbieten zu können. Die Aufhebung der Doppelzimmer im Wohnheim ist zur Zeit ebenfalls kein Thema mehr. Wir hoffen, Anfang 2016 weitere Informationen von den kantonalen Stellen zu erhalten, wie und wann wir weitere dringend notwendige Wohnplätze planen können.

Projekt funktionale Gesundheit

Die UNO Behindertenkonvention, welcher die Schweiz nun ebenfalls beigetreten ist, erfordert bei der Begleitung unserer Klienten eine neue Sichtweise, welche die Betreuungssituationen noch stärker auf die gezielte Teilhabe des Einzelnen ausrichtet und seine Selbstverantwortung und Kompetenz in den Vordergrund stellt. Vom Betreuen zum Begleiten ist der Entwicklungsschritt, den wir gemeinsam mit den uns anvertrauten Menschen gehen werden. Die von der Weltgesundheitsorganisation definierte Umschreibung, was ein gesundes Leben beinhaltet, bietet dabei die Grundlage für die Überarbeitung unseres agogischen Begleitkonzeptes. Das Projekt hat Anfang Jahr mit einer Bestandesaufnahme gestartet, welche den Ausgangspunkt für die Schulung aller im arwo tätigen Betreuungspersonen im Arbeits- wie im Wohnbereich bildet. Im Januar 2016 beginnen die ersten Schulungseinheiten, für die wir die Firma Comparta als externe Projektbegleitung verpflichten konnten. Das ganze Projekt dauert ca. drei Jahre und wird von einer internen Steuerungsgruppe begleitet.



Bereich Wohnen

Neben den wie immer vielfältigen Angeboten an Gruppenferien und Freizeitaktivitäten, die für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Begleitpersonen Höhepunkte im Jahresablauf bedeuten, sind wir im Alltag vermehrt mit schweren Krankheitsituationen einiger unserer Bewohner konfrontiert worden. Aufwendige Spitalbegleitungen, erhöhter Pflegeaufwand bei der Rückkehr fordern uns heraus, die Begleitung auch unter diesen Bedingungen im gewohnten Rahmen aufrechtzuerhalten. Die nur teilbetreuten Wohngemeinschaften sind speziell gefordert, wenn die Bewohner in der Rekonvaleszenzphase noch nicht arbeiten können, aber Begleitung nötig haben. Dank grossem Einsatz des Personals und der guten Zusammenarbeit mit dem Wohnheim konnten so die heiklen Phasen bewältigt werden.

Die geplanten Tagesstätten für die Wohngemeinschaften werden in solchen Situationen immer dringlicher. Wir freuen uns, dass mit dem geplanten Start der Überbauung Sulperg 2 im Januar 2016 diese Erweiterung in greifbare Nähe rückt und der Bezug im 2018 erwartet werden kann.

Ende Jahr ist eine Bewohnerin im Kleinheim gestorben. Sie durfte in ihrem Zimmer, begleitet vom Betreuungsteam und dem Gesundheitsdienst, im Beisein der Angehörigen, friedlich einschlafen. Ebenfalls verstorben ist ein Klient in der Beschäftigung, der von daheim aus die Tagesstätte besucht hat. Alle Wohnplätze sind nach wie vor besetzt, sodass wir keinen Spielraum für Notfälle bieten können. Auch die Abteilung Beschäftigung ist besetzt und der

Bedarf an weiteren Plätzen drängt. Wir sind in dieser misslichen Lage im nächsten Jahr gefordert, neue Möglichkeiten an Platzweiterungen zu erlangen und mit den kantonalen Stellen die Engpässe in der Region Baden/Wettingen zu beseitigen.

Im Personalbereich sind wir nach wie vor mit einem ausgetrockneten Stellenmarkt konfrontiert, besonders bei den Gruppenleitungen ist es schwierig, geeignete Fachleute zu finden. Das ganze Team des Wohnbereichs wurde in diesem Jahr mit vielen unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert. Im Besonderen hat die gute Zusammenarbeit gezeigt, wie wichtig das Miteinander ist und wie wir uns dabei gegenseitig unterstützen können. Ich danke allen für das nicht selbstverständliche Engagement und den grossen Einsatz, der täglich für unsere Bewohnerinnen und Bewohner erbracht worden ist.

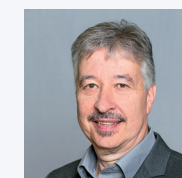
Personalschulung

Neben einer weiteren Schulungseinheit zum Thema «Umgang mit Gewaltsituationen» sind vor allem die Vorbereitungen zum Projekt «Funktionale Gesundheit» im Mittelpunkt gestanden. Bereichs-, Abteilungs- und Gruppenleitungen wurden auf ihre Aufgabe vorbereitet, welche sie im kommenden Jahr in diesem Gesamtarwo-Projekt haben werden. Im Berichtsjahr durften wir wiederum verschiedene Ausbildungsabschlüsse feiern. Ihren Berufsausweis entgegennehmen durften:

Lena Gotttheil (Fachfrau Betreuung)
Ranja Heldner (Fachfrau Betreuung)
Marica Lisica (Fachfrau Betreuung)
André Friemann (Fachmann Betreuung)
Stefanie Erne (Sozialpädagogin HF)
Claudia Gaylan (Arbeitsagodin)
Pascal Schori (Arbeitsagoge)
Jana Linn (Arbeitsagodin)
Andrea Bolliger (Arbeitsagodin)

Herzliche Gratulation zum Diplom, besten Dank auch an die BerufsbildnerInnen und PraxisanleiterInnen für ihr Engagement.

Robert Schibler



Robert Schibler
Bereichsleiter Wohnen
Stellvertretender Geschäftsführer
Mitglied der Geschäftsleitung
+41 (0)56 437 48 31
robert.schibler@arwo.ch



Bereich Arbeiten

Das Jahr 2015 hat im Arbeiten etwas atypisch angefangen. Die Werkstätten im industriellen Bereich waren im Gegensatz zu den Vorjahren ausgezeichnet ausgelastet und wir freuten uns bereits auf ein tolles Umsatzjahr. Dass dies leider sehr rasch durch markante Veränderungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen korrigiert wurde, konnten Sie im Bericht unseres Präsidenten des Stiftungsrates und des Geschäftsführers lesen. Mit diesen neuen Herausforderungen, vor allem für die Industrie in der Schweiz, erschwert sich die Auslastung unserer geschützten Werkstätten zusehends.

Mit der Abwanderung der industriellen Produktion in günstigere Länder fallen auch die einfachen Arbeiten weg, welche uns in den letzten Jahrzehnten viele sinnvolle Tätigkeiten und entsprechenden Umsatz in unseren geschützten Werkstätten generiert haben. So stehen wir vor der doppelten Herausforderung,

möglichst viele von den heutigen geschützten Arbeitsplätzen durch neue Aufträge zu erhalten. Und daneben für die Plätze, die durch die wirtschaftlichen Veränderungen wegfallen, interessante Arbeiten in neu zu schaffenden Werkstätten zu finden.

Produktion Industrie

Neben den Arbeiten, welche teilweise seit Jahren durch unsere Werkstätten Montage, Verpackung, Elektronik, Schreinerei, Siebdruck und Mechanik in hoher Qualität ausgeführt werden können, gab es auch spannende Herausforderungen durch ganz neue, eher ungewöhnliche Aufträge. So hatte die Mechanik einen sehr anspruchsvollen Auftrag. Drahtseile, die unser Auftraggeber in China bestellt hatte, wurden mit ungenügender Zuglast geliefert. Unser Kunde hat für unsere Werkstatt in Deutschland express Presswerkzeuge und eine Hydraulikpumpe

bestellt, damit wir die notwendigen Qualitätsverbesserungen vornehmen konnten. Die erste Lieferung war nicht komplett. Eine zweite Lieferung ging auf dem Transport verloren und die sich bei uns im Einsatz befindliche Hydraulikpumpe gab aus technischen Mängeln vorzeitig den Geist auf. Der krönende Abschluss des Auftrages waren dann noch die Verzollungspapiere. Das angelieferte Werkzeug Presskopf wurde als frisches Schweinefleisch verzollt. Dies ist ein eindrückliches Beispiel, mit welcher vielfältigen Herausforderungen sich unsere Werkstätten zwischendurch befassen müssen. Speziell zu erwähnen ist auch die Präsenz an der Comexpo 2015 in Baden. Dort haben wir das Siebdruck-Karussell aufgebaut und den Besuchern live gezeigt, wie bei uns im Siebdruck gearbeitet wird. Der Stand war gut besucht und viele Besucher haben zum ersten Mal gesehen, wie ein Druck auf ein Shirt kommt.

Produktion Werken

Die Chlaussack-Produktion, ein wichtiges Eigenprodukt der arwo Stiftung, beschäftigt mehrere unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigung über das ganze Jahr. Im 1. Quartal startet die Arbeit mit der Anlieferung der grossen Rollen an Jutestoff, aus welchen dann die unterschiedlichen Grössen von Chlaussäcken entstehen. Bis dann im 4. Quartal in einer richtigen Abfüllstrasse die rund 11 000 von uns genähten Chlaussäcke mit feinen Leckereien abgefüllt werden. Daneben ist die Kerzenproduktion ein spannendes Betätigungsfeld für unsere Werken-Mitarbeitenden.

In diesem Jahr wurde die verstärkte Zusammenarbeit der Werken-Gruppen mit den Werkstätten Verpackung und Montage weitergeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass die etwas stärker beeinträchtigten Mitarbeitenden des Werkens oft mehr leisten können und auch wollen, als angenommen wurde. So ergibt sich auch eine bessere Abwechslung in den Betätigungsfeldern des Werkens.

arwo Laden-Boutique

Im 5. Jahr ihres Bestehens hat sich die arwo Laden-Boutique sehr erfreulich weiterentwickelt. So konnte der Umsatz nach der Verdopplung im Vorjahr wieder um über 50% gesteigert werden. Das hat dazu geführt, dass vor allem im November/Dezember der Laden weniger einem Atelier als einem als allen Nähten platzenden Lager geglichen hat. So wurden Tag für Tag Geschenksäcke und -körbe zusammengestellt, um damit eingegangene Kundenbestellungen zu erfüllen. Und die Geschenkkörbe, welche für den Laden gemacht wurden, erreichten öfter nicht mal das Gestell, weil die Kunden im Laden die Körbe den Mitarbeitern gleich aus der Hand nahmen. Zudem war die arwola-Crew öfter an Märkten beschäftigt. So hatten wir ein

halbes Jahr einen Stand am Dienstagsmarkt in Baden oder auch vor diversen Coop-Centern in Wettingen und der Region. Auf diesem Weg konnten viele Menschen erstmals mit unseren Lebensmittel-Eigenprodukten in Kontakt gebracht werden.

Hauswirtschaft/Gastronomie

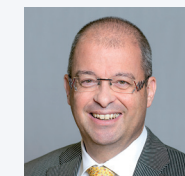
In der Gastronomie hat sich zum Thema Lebensmittelproduktion einiges getan. So konnte mit dem Bezug des ehemaligen Restaurants Metropol im Frühlings eine kleine Teigwaren- und Fruchttrocknungs-Manufaktur eingerichtet werden. Das gibt uns die Möglichkeit, mehr Waren als bisher zu produzieren. Trotzdem waren wir bei vielen Produkten bereits vor Weihnachten wieder ausverkauft. Der Erfolg unserer seit 2015 in neuem Design verpackten Produkte macht uns riesig Freude und spornt uns an, diesen Bereich auch in Zukunft weiter voranzutreiben.

Die Hauswirtschaft erbringt jeden Tag eine tolle Leistung bei all ihren Reinigungsarbeiten, Essraum auf-tischen und abräumen, Cafeteria betreiben etc. Und doch sehen wir auch hier, dass es ohne die professionelle Reinigungskraft, welche wir 2014 angestellt haben, nicht mehr gehen würde. Wie schon öfter in diesem Jahresbericht geschrieben, auch hier spüren wir das steigende Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung.

Jeden Tag hat unsere Küche 2015 das Wunder vollbracht, aus einer Küche, welche für 150 Mittagessen geplant wurde, täglich 500 Essen auszuliefern. Und dies in so guter Qualität, dass wir immer wieder Anfragen für noch mehr Mittagessen-Belieferungen erhalten. Was aber erst möglich sein wird, wenn wir die Kücheninfrastruktur ausbauen können.

Neben dieser Unmenge Mittagessen haben wir über das ganze Jahr verschiedenste Anlässe für Firmen und Organisationen in unseren Räumlichkeiten oder extern kulinarisch begleitet. Unsere Caterings vom einfachen Menü bis hin zu einem beeindruckenden Apéro riche finden immer mehr begeisterte Kunden und erfreute Gaumen.

Roland Meier, Geschäftsführer
a.i. Bereichsleiter Arbeiten



Roland Meier
Geschäftsführer
a.i. Bereichsleiter Arbeiten
+41 (0)56 437 48 81
roland.meier@arwo.ch



Bereich Marketing und Verkauf



Wir haben begonnen, mit bestehenden und neuen Kunden das Angebot der arwo zu vertiefen oder neu bekannt zu machen. Der Entscheid der Nationalbank im Januar machte unsere Aktivitäten an der Front nicht einfacher – im Gegenteil. Ich bin überzeugt, dass aus den daraus entstehenden Offertanfragen auch Aufträge realisiert werden können. Dies ist jedoch keine kurzfristige Angelegenheit. Keine der bis jetzt besuchten Industriefirmen hat auf die arwo gewartet. Die Früchte aus den neuen, verstärkten Anstrengungen des aktiveren Verkaufs müssen reifen.

Die klassischen einfachen Serienarbeiten werden in der Regel nicht mehr in der Schweiz erledigt. Für komplexere Montage- und Bearbeitungsaufträge ist unsere Produktion nicht oder noch nicht aufgestellt. Aus diesem Grund wurde von der Produktion einige zum Teil grössere Aufträge abgesagt. Im Jahr 2016 sollten dann diese Probleme gelöst sein.

Die Comexpo 2015 war für arwo Stiftung ein Erfolg. In den neuen Trafohallen in Baden präsentierten wir einen neuen Gesamtauftritt. Vor Ort wurden T-Shirts eines Kunden bedruckt. Der Gruppe Siebdruck bot sich eine gute Plattform, ihre Dienstleistungen einem breiten Publikum zu zeigen. Auch neue Kundenanfragen und Aufträge konnten dank der Messe abgeschlossen werden.

Anfang Juni 2015 eröffnete die arwo Stiftung den ersten barrierefreien Webshop der Schweiz, www.ganznormal.ch. Wer hier einkauft erhält attraktive Produkte zu einem fairen Preis und schafft damit gleichzeitig Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Die neu gestaltete Werbung für Chlaussäcke und Weihnachtskarten gefällt offensichtlich auch unseren Empfängern dieses Mailings. So spürten wir eine Steigerung im Umsatz dieser klassischen Weihnachtsartikel. Die Menge Chlaussäcke konnte um über 20% auf ca. 12 000 Stück gesteigert werden.

Eingliederung

Vier Lernende schlossen mittels Qualifikationsverfahren ihre Anlehre erfolgreich ab.

Anna Schneider (Praktikerin Lingerie)

Pedro Bessa (Praktiker PrA Mechanik)

Benjamin Boelhauwers (Praktiker Schreinerei)

Abel Ribeiro (Praktiker PrA Gärtnerei)

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Abschluss. Alle vier erhalten bei der arwo Stiftung einen geschützten Arbeitsplatz.

Im August starteten wir mit zwei Lernenden im zweiten Lehrjahr in den Gruppen Garten und Küche sowie drei Lernenden im ersten Lehrjahr in den Gruppen Mechanik, Verpackung und Elektronik. Somit bestreitet arwo mit fünf Lehrlingen ihr letztes Ausbildungsjahr. Wie bereits früher informiert, hat sich arwo entschlossen, das Lehrlingswesen im 2. Ausbildungsmarkt aufzugeben. Der Gruppenleiter Eingliederung hat seine Anstellung bei der arwo Stiftung per Ende 2015 gekündigt. Die Stelle wird für das restliche Ausbildungsjahr bis Juli 2016 nicht mehr ersetzt. Die Aufgaben werden mit den vorhandenen Ressourcen aufgeteilt und wahrgenommen, sodass für die Lernenden das Ausbildungsjahr gemäss Vertrag abgeschlossen werden kann.

Logistik und Transport, inkl. AVOR

(Text: Roland Strebel, LLT)

Unsere Adressverwaltung für alle Bereiche wird in Abacus geführt. Darin sind alle Adressen und Kontaktpersonen gespeichert, welche für die gesamte Institution wichtig sind. Für den Adresstyp Debitoren wurde im Rahmen des Projektes «Adressverwaltung» unsere Abteilung Logistik & Transport bestimmt. Durch die Eröffnung unseres Webshops ergeben sich für unser Transportteam weitere Transporte von Eigenprodukten aus der neuen Werkstatt Metropoli ins Webshop-Lager im Limmatrain. Martin Volkart, bisher Betreuer des Logistikteams, wurde per Anfang 2015 zum Gruppenleiter befördert. Diese Mutation festigt einerseits die bestehenden Abläufe und schafft andererseits die Grundlage für weitere mögliche Klienten-Arbeitsplätze im Logistikbereich. Im Weiteren wurde eine 50%-Stelle als Chauffeur geschaffen. Es hat sich gezeigt, dass es für die lückenlose Bedienung der arwo-Kundschaft, insbesondere der Webshop-Kunden, während der Sommerbetriebsferien die Anwesenheit der Leute aus der Gruppe Logistik & Transport zwingend ist.

Rolf Hunziker



Rolf Hunziker
Bereichsleiter
Marketing und Verkauf
Mitglied der Geschäftsleitung
+41 (0)56 437 48 12
rolf.hunziker@arwo.ch

Bereich Personal

Unser Job bei der arwo Stiftung – attraktiv und abwechslungsreich

Strategie 2020 im Fokus – Veränderungen aktiv anpacken

Die im 2015 durch die Geschäftsleitung initiierte Analyse zwecks Definitionen der arwo-Strategie 2020 fand auch im HR statt. Voraussetzung für die Wachstumsstrategie sind klar definierte Zielsetzungen im Kontext des für die Erreichung der Ziele zur Verfügung stehenden Human Capitals. HR muss die Bedürfnisse der Linie kennen, um als strategischer Partner zur Unterstützung des operativen Geschäftes mit relevanten Aktionen bereit zu sein. Dies bedeutet u.a. den quantitativen wie qualitativen Personalbedarf in der Zukunft zusammen mit der Linie zu ermitteln. Überlegungen, wie das Personal künftig mit welchen Qualifikationen bereit sein muss, welche Wünsche und Erwartungen gut ausgebildete Fachkräfte an einen modernen Betrieb haben, Stärken und Schwächen des Unternehmens analysieren, sind wichtig. Ausgehend von den anzugehenden Veränderungen muss einem Change Management Augenmerk gegeben werden. Die Herausforderungen durch neue politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen können wir nicht negieren. Diese bedeuten Unsicherheiten in der Belegschaft, und die Kadermitarbeitenden sind hier in der Rolle der Vorbilder und Wegbegleiter gefordert. Das gemeinsame Verständnis dient zu erhöhter Arbeitszufriedenheit und somit zu besseren Resultaten.

Neues Konzept «Standort- und Entwicklungsgespräch»

Nachdem für die Qualifikations- und Zielvereinbarung 2015 eine Übergangsregelung geschaffen war, erarbeitete eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe im Frühjahr den Entwurf fürs künftige Führungsinstrument «Standort- und Entwicklungsgespräch SEG». Im August 2015 waren wir bereit für die Schulungen. Insgesamt 45 Kadermitarbeitende wurden in fünf Schulungsblöcken mit dem neuen Konzept und den dazugehörigen Dokumenten vertraut gemacht. Bereits während dieser Phase lobten sie das neue Instrument der Personalentwicklung. Wir legen im neuen Konzept mit grosser Relevanz zum Stellenbeschrieb Wert auf Erfüllung der Kernaufgaben und der notwendigen Schlüsselfähigkeiten. Diese spezifischen Aufgaben und Fähigkeiten wurden für sämtliche Funktionen definiert. Ein weiterer wichtiger Aspekt in diesem Gespräch ist die Zufriedenheit des Angestellten mit seiner aktuellen Situation: Wie geht es mir? Was gelingt mir besonders gut bei meiner Arbeit, wo hapert es? Habe ich die nötige Unterstützung erhalten? Wie erlebe ich die Zusammenarbeit in meinem Team? Der Angestellte selber macht sich im



Vorfeld des Gesprächs Gedanken dazu und kommt vorbereitet – mit schriftlichen Notizen – ans Gespräch. Dies ist im Sinne der Förderung einer Feedback- und Lernkultur ein guter Einstieg in die gemeinsame Standortbestimmung. Es werden sowohl die Selbst- (Angestellter) als auch die Fremdeinschätzung (Vorgesetzter) zu den Kernaufgaben und Schlüsselfähigkeiten für die vergangene Beurteilungsperiode besprochen und festgehalten. Die Rückmeldungen des Angestellten an den Vorgesetzten werden ebenfalls mit seinem Wortlaut übernommen.

Im Hinblick auf die kommende Beurteilungsperiode sind allfällige Spezial- und/oder Projektaufgaben zusammen zu besprechen und festzuhalten. Eine wesentliche Neuerung im Konzept ist, dass keine «Pseudo-Ziele» zu suchen und definieren sind. Persönliche Entwicklungsschwerpunkte oder -ziele für die kommende Beurteilungsperiode werden ebenfalls gemeinsam diskutiert und schriftlich festgehalten.

Die Rückmeldungen nach der ersten Durchführung wurden durch die Arbeitsgruppe entgegengenommen, Korrekturen eingebracht und ab 2016 ist das neue Instrument implementiert.

Zufriedenheitsbefragung der Bewohner und Mitarbeiter am geschützten Arbeitsplatz

Die Bewohner und Mitarbeiter – und nicht ihr gesetzlicher Vertreter – gaben in einer spezifischen Befragung über Erwartungen, Wertungen und Bedürfnisse Auskunft. Resultate haben uns auf betriebliche Stärken und Schwächen hingewiesen. Drei ehemalige, pensionierte Angestellte, die den Umgang mit unseren Klienten gewohnt sind, haben im April und Mai sämtliche Klienten in einem persönlichen Interview – nach standardisiertem Ablauf und mit strukturiertem Fragebogen – befragt. Neu war, dass Menschen mit schwerer Beeinträchtigung (insgesamt mehr als 30 Personen) nach den Regeln der «Unterstützten Kommunikation (UK)» befragt wurden. Dafür ist intern ein Befrager-Team an Spezialisten – unter der Anleitung der UK-Verantwortlichen Carole Frier – zusammengestellt worden. Die Auswertungen für beide Gruppen wurden erstellt und sowohl an der Klienten-Informationsveranstaltung wie an der Angestellten-Tagung präsentiert. Die Resultate waren äusserst erfreulich und wurden in der Folge in einem Informationsschreiben an die Versorger kommuniziert.



Pilot-Programm «Freiwilligeneinsatz für Sozialhilfebezüger»

Ein freiwilliges Arbeitsangebot der arwo Stiftung wurde zusammen mit unserem Stiftungsrat, dem Leiter Sozialdienst der Gemeinde Wettingen generiert. Wir sprechen mit diesem Angebot Menschen an, die von der Gemeinde Leistungen beziehen und keiner Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt nachgehen. Wir bieten ihnen eine sinnhafte Tätigkeit zur Erhaltung ihrer eigenen Arbeitsfähigkeit und eine geordnete Tagesstruktur an. Voraussetzung für einen Einsatz ist, dass diese Menschen nach sorgfältiger Einführung selbstständig einfachere Arbeiten ausführen können. Mögliche Einsatzgebiete sehen wir primär in der Elektromontage, Verpackung, Hauswartung und Hausdienst/Lingerie. Die Sozialarbeiter prüfen unter ihrer Klientel, wer für einen Einsatz infrage kommt und geben anlässlich ihrer Beratungen eine Empfehlung für die Tätigkeit bei der arwo Stiftung ab. Wir hatten seit Start des Programms im August 2015 etwa 12 Anfragen von interessierten Personen. Diese seitens HR zu begleiten, war sehr aufwendig, denn die Abklärungen innerhalb der Gruppen mussten

koordiniert sein. Einige davon kamen vorneweg aufgrund ihrer körperlichen oder psychischen Konstitution nicht infrage. Drei Personen hatten selber nach dem ersten Besuch vor Ort wieder abgesagt, da sie sich nicht zutrauten, im Umfeld unserer Klienten – Menschen mit Beeinträchtigungen – zu arbeiten. Während des 4. Quartals 2015 waren vier Personen im Einsatz. Die Einsatzdauer war/ist für die vier Personen total unterschiedlich. Erfreulicherweise konnten wir zwischenzeitlich einem jungen Mann einen Vollzeit-Job anbieten!

Es sind im Pilotprogramm viele Fragestellungen intern entstanden, denn wir können in den Gruppen nur beschränkt zusätzliche Leute einsetzen. Hier spielen verschiedene Faktoren: wie viel Arbeit ist vorhanden? Hat es noch Platz in der gewünschten Gruppe? Es ist jeder Interessent individuell zu prüfen – wie sieht sein Werdegang, wie seine heutige Verfassung aus? Dies ist auch von den zuweisenden Sozialarbeitern gut vorabzuklären. Wir bieten gemäss Programm keine Arbeitstherapien an, denn diesen Aufwand können wir unseren Betreuern nicht zumuten.

Wir werden das Pilot-Programm vorläufig weiterführen. Allerdings mit der notwendigen Zurückhaltung (resp. intensiver Prüfung potenzieller Kandidaten) auf beiden Seiten (arwo und Sozialarbeiter).

Personalgewinnung – Rekrutierung

Es ist und bleibt in unserer Branche schwer, die passenden Bewerber zu finden. Schlussendlich ist es uns im vergangenen Jahr immer wieder gelungen, die vakanten Stellen zu besetzen. Auffällig war, dass sich speziell auf die drei spannenden Vakanzen «Gruppenleitung» äusserst wenig Kandidaten bewarben. Allgemein beim Bewerbermanagement ist aufgefallen, dass seit Einrichtung Anfang 2015 der Online-Bewerbungsmöglichkeit vermehrt Bewerbungen mit eindeutig falschen Profilen eintreffen. Dies hat klar damit zu tun, dass die Hürde, ein Couvert zu adressieren und frankieren, nicht mehr genommen werden muss – die Online-Bewerbung ist mit einigen Clicks einfach und nach dem Motto «Ich versuchs halt mal» weggesandt. Wir möchten jedoch nicht mehr auf den Online-Rekrutierungskanal verzichten.

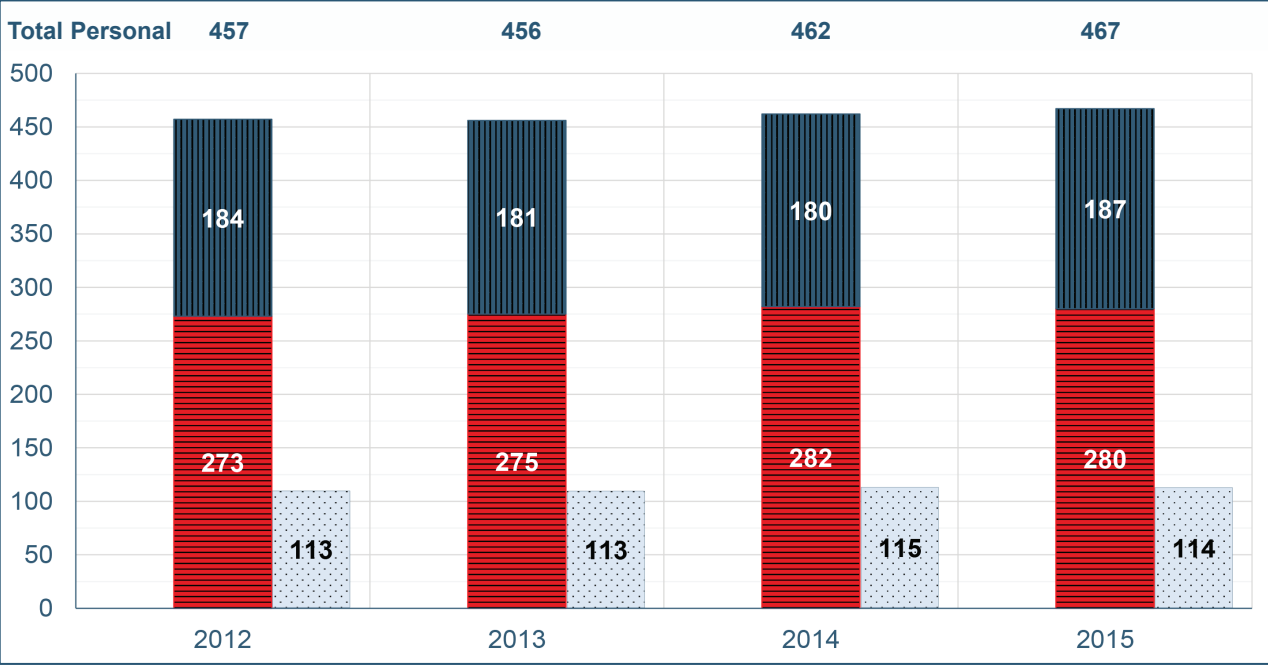
Heidi Suter



Heidi Suter
Bereichsleiterin
Personal und Administration
Mitglied der Geschäftsleitung
+41 (0)56 437 48 87
heidi.suter@arwo.ch

Personalstatistiken 2015

Total Personal (Klienten + Angestellte)
Stand 31.12.2015



Klienten Bereich Arbeiten
Da sämtliche arwo-Klienten in irgend-einer Form im Bereich Arbeiten (inkl. Tagesstätte Wohnen) integriert sind, entsprechen diese Zahlen dem Total der arwo-Klienten.

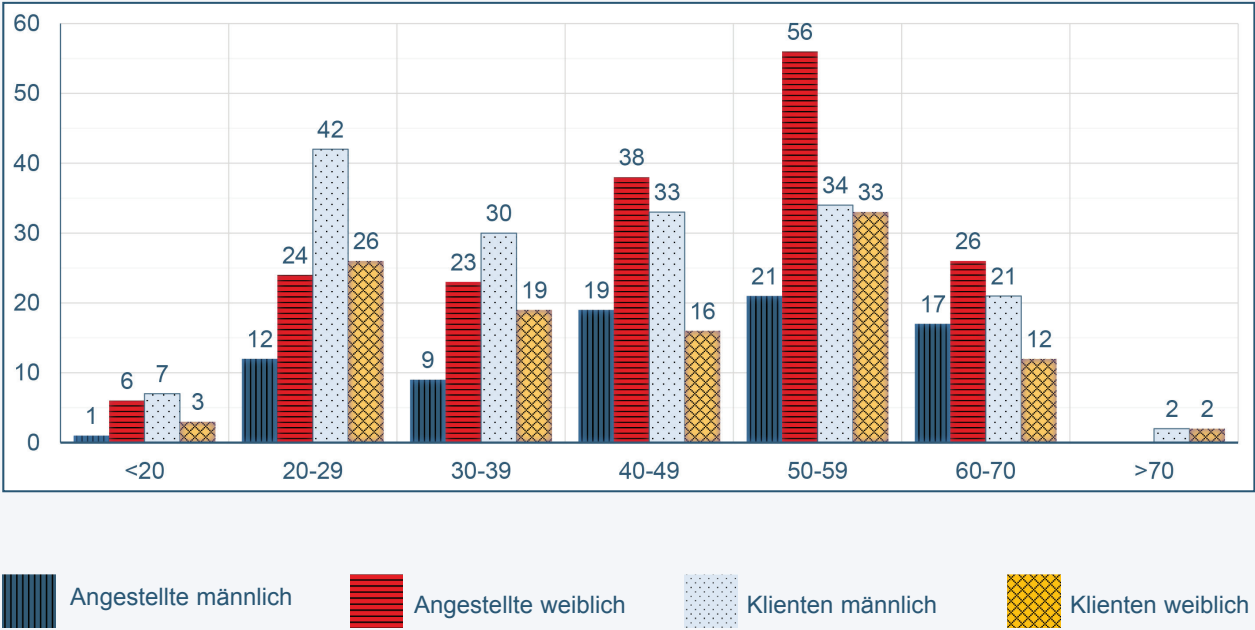
Festangestellte total (Voll- und Teilzeit)
Ohne 60 Aushilfen (im Stundenlohn) und 5 Praktikanten.
Inklusive 8 Lernende.

Klienten Bereich Wohnen
Die Klienten-Zahlen im Bereich Wohnen sind im Total der arwo-Klienten bereits enthalten.

Personalbewegung Klienten
2014/2015

	2014	2015
Aufnahmen inklusive IV-Lernende	16	13
Austritte (total) inklusive IV-Lernende	9	15
davon: Eingliederung in die freie Wirtschaft	1	0
Übertritte in andere Institutionen	5	5
Pensionierungen (Austritt arwo)	0	1
Todesfälle	1	3
Andere	2	6
Ausgeführte erstmalige berufliche Ausbildung für IV-Anlehrlinge	6	5
Ausgeführte Abklärung/Arbeitstraining/Umschulung für Spätinvalide	12	0

Anzahl Klienten und Angestellte pro Altersstufe
Stand 31.12.2015



Nationalitäten Klienten und Angestellte
Stand 31.12.2015

280 Klienten aus 16 Nationen

252 Angestellte (inkl. Aushilfen und Praktikanten) aus 13 Nationen

Nationen (alphabetisch)	Klienten	Angestellte
Algerien	1	0
Belgien	0	1
Bosnien-Herzegowina	1	0
Deutschland	4	14
Griechenland	1	0
Grossbritannien	0	1
Italien	13	3
Kosovo	5	1
Kroatien	0	0
Mazedonien	5	1
Mexico	0	1
Österreich	1	
Polen	0	1
Portugal	4	1
Schweden	1	0
Schweiz	233	224
Serbien	3	0
Spanien	0	1
Sri Lanka	1	0
Tibet	1	0
Türkei	5	0
USA	0	1
Vietnam	1	0

Bereich Finanzen und Infrastruktur



Finanzen

Die Liquidität hat sich frankenmässig verbessert, da das Darlehen zurückbezahlt wurde und die Debitoren um eine Million reduziert wurden aufgrund einer zusätzlichen Monatszahlung des BKS. In den Neubau Wynere wurden nochmals 441 000 Franken investiert, bevor das Moratorium des Kantons bekannt wurde. Die Zunahme der Vorräte ergibt sich hauptsächlich aus dem zusätzlichen Geschäftsfeld der Lebensmittelproduktion. Die Abschreibungen und Bewertungen entsprechen den kantonalen Vorgaben.

Die Ablösung von alten IT-Systemen sowie der neue Webshop waren die wesentlichsten Investitionen im vergangenen Jahr.

Der Abschluss zeigt nach vielen positiven Jahren zum ersten Mal ein negatives Resultat. Während der Wohnbereich durch die maximale Auslastung der Wohnplätze ausgeglichen gestaltet werden konnte, hatten wir entscheidende Einbrüche im Arbeitsbereich. Der Frankenschock, ausgelöst durch die Nationalbank im Januar 2015, zeigte sich in der Wirtschaft gegen Ende Jahr immer stärker, wodurch wir weitere Aufträge in margenintensiven Bereichen verloren. Dazu kamen höhere Kosten im Bereich der Informatik, da diese wie oben erwähnt aktualisiert werden mussten. Der Ausbau in neue Geschäftszweige wie Webshop und Lebensmittelproduktion benötigte Erstinvestitionen und Aufwände, die das Ergebnis ebenfalls belasteten.

Wir sind überzeugt, dass wir mit den neuen Geschäftszweigen sowie einem effizienten Kostenmanagement die Weichen richtig gestellt haben. Ob dies bereits im 2016 zu einem positiven Ergebnis führen wird, ist aber weiterhin vom wirtschaftlichen Umfeld abhängig. Mit den höheren Spendeneinnahmen war es uns aber auch möglich, unseren Klienten auch im vergangenen Jahr alle Freizeit- und Ferienangebote anzubieten.

Informatik

Im letzten Jahr wurden einige grosse IT-Projekte umgesetzt. Unter anderem wurden fast alle PCs und Notebooks ersetzt und damit auch auf Windows 7 umgestellt. Dann musste auf die Citrix-Gen8-Version migriert werden, da die Gen7-Version immer fehleranfälliger wurde. Schlussendlich wurde auch noch von Microsoft Office 2007 auf Office 2013 gewechselt. Um

das neue Office sofort effizient nutzen zu können, fanden für die arwo -Angestellten Migrations-schulungen statt. Durch diese vielen IT-Projekte war das vergan-gene Jahr sehr anspruchsvoll. Alle Mitarbeitenden sowie unsere Outsourcing-Partner waren stark gefordert. Rückblickend kann man festhalten, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Die veralteten Applikationen und PCs sind ersetzt, die Angestellten sind geschult und das arwo-Netzwerk ist an neuralgischen Punkten schneller geworden. Durch die Modernisierung der Informatik konnte auch die Stabilität für die gesamte IT verbessert werden.

Diese Projekte haben natürlich erhebliche Kosten verursacht. Nun gilt es, mit einem straffen Kostenmanagement die Kosten im Griff zu behalten. Laufend werden die anfallenden Kosten überprüft und die Dienstleistungen der Outsourcing Partner auf ihre Notwendigkeit hinterfragt.

Aber das vergangene Jahr hat auch gezeigt, dass die Informatik für ein effizientes Arbeiten in allen Bereichen sehr wichtig ist und dementsprechend gepflegt und weiterentwickelt werden muss.

Gebäudemanagement

Das Team der Gartengruppe hat sich gefunden und dabei die Organisation angepasst. Die Abläufe wurden optimiert und daraus resultierte eine markante Umsatzsteigerung. Es konnten bedeutende Aufträge ausgeführt werden, was zur Motivation des gesamten Teams beitrug. Wir sind überzeugt, gut aufgestellt zu sein, um für die kommenden Jahre die Aufträge unserer Kundschaft fachlich und effizient ausführen zu können.

Die Neuanstellung in der Hauswartung eines ehemaligen Mitarbeiters hat einiges dazu beigetragen, dass sich das Team sehr rasch finden konnte. Zusätzlich wurde ein neuer Mitarbeiter rekrutiert, der sein Fachwissen im Bereich Reinigung und Unterhalt einbringen konnte, was zu einer neuen Qualität der Arbeit führte. Erstmals haben wir auch einen Zivildienstleistenden angestellt, der uns in vielen kleinen Tätigkeiten unterstützen konnte.

Andererseits sind die Maschinen und Geräte in die Jahre gekommen und eine Analyse wird in den nächsten Monaten zeigen, welche Investitionen auf uns zukommen werden.

Markus Gut



Markus Gut
Bereichsleiter
Finanzen und Infrastruktur
Mitglied der Geschäftsleitung
+41 (0)56 437 48 82
markus.gut@arwo.ch

Bilanz und Investitionen 2015

Bilanz per 31.12.2015	2015		2014
	Flüssige Mittel	10'167'451.88	9'403'719.84
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'981'797.85	3'021'960.05
	Übrige kurzfristige Forderungen	89'347.43	44'761.31
	Warenvorräte	256'490.00	139'800.00
	Aktive Rechnungsabgrenzung	31'066.68	28'063.05
	Umlaufvermögen	12'526'153.84	12'638'304.25
	Finanzanlagen	12'501.00	712'201.00
	Mobile Sachanlagen	942'263.05	775'701.79
	Immobilie Sachanlagen	5'880'708.18	5'520'217.00
	Anlagevermögen	6'835'472.23	7'008'119.79
	Total Aktiven	19'361'626.07	19'646'424.04
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	574'633.48	476'602.82
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	59'253.69	55'936.17
	Passive Rechnungsabgrenzungen	19'727.35	228'319.40
	Kurzfristige Rückstellungen	97'800.00	77'900.00
	Kurzfristiges Fremdkapital	751'414.52	838'758.39
	Fonds	2'659'564.95	2'578'989.20
	Fondskapital	2'659'564.95	2'578'989.20
	Stiftungskapital (bei Gründung)	10'000.00	10'000.00
	Erarbeitetes freies Betriebskapital	14'427'798.95	14'426'832.24
	Erarbeitetes gebundenes Betriebskapital	1'790'877.50	1'788'682.39
	Jahresergebnis	-278'029.85	3'161.82
	Eigenkapital	15'950'646.60	16'228'676.45
	Total Passiven	19'361'626.07	19'646'424.04
Investitionen 2015	2015		20134
	Mobile Sachanlagen (Einrichtungen, Mobiliar)	193'019	294'550
	Mobile Sachanlagen (Fahrzeuge)	114'159	75'044
	Mobile Sachanlagen (EDV)	255'227	176'917
	Immobilie Sachanlagen (Liegenschaften)	694'351	355'953
	Total Investitionen	1'256'756.00	902'464.00

Erfolgsrechnung 2015

Erfolgs- rechnung 01.01.2015 bis 31.12.2015	2015		2014
	ERTRAG		
	Erlöse aus Leistungsvertrag Kanton	16'536'068.12	16'472'958.24
	Erlöse aus beruflicher Ausbildung und Abklärung	168'114.50	192'239.55
	Erlöse aus Produktion	4'105'613.30	4'016'935.22
	Übrige Erlöse aus Leistungen für Betreute	150'418.91	150'600.76
	Übrige Erlöse aus Mietzinsen	59'681.64	56'346.16
	Erlöse aus Leistungen an Personal und Dritte	515'519.47	525'959.37
	Erlöse aus Fundraising	366'614.85	267'758.30
	Nettoerlös	21'902'030.79	21'682'797.60
	Waren-/Materialaufwand (Produktion)	1'316'141.03	1 '242'703.26
	Waren-/Materialaufwand (Medizinischer Bedarf)	22'238.22	22'421.15
	Waren-/Materialaufwand (Lebensmittel, Getränke)	880'567.70	926'208.25
	Waren-/Materialaufwand (Haushalt)	156'134.75	167'580.16
	Übriger Aufwand für Betreute	302'697.28	275'106.30
	Bruttogewinn	19'224'251.81	19'048'778.48
	AUFWAND		
	Personalaufwand (Angestellte)	14'668'058.45	14'650'575.43
	Personalaufwand (Klienten)	1'178'743.05	1'207'268.05
	Arbeitsleistungen (Dritter)	219'133.20	91'741.05
	Raumaufwand	1'188'460.24	1'182'860.66
	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing	632'064.70	530'890.41
	Fahrzeug- und Transportaufwand	76'110.89	76'313.30
	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	56'478.89	69'162.85
	Energie- und Entsorgungsaufwand	181'294.00	200'980.55
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	298'624.24	221'661.33
	Werbeaufwand	233'508.77	186'597.01
	Total Aufwand	18'732'476.43	18'418'050.64
	Betrieblicher Cash Flow (EBDIT)	491'775.38	630'727.84
	Abschreibungen	729'703.79	547'103.17
	Betriebsergebnis (EBIT)	-237'928.41	83'624.67
	Finanzaufwand und Finanzertrag	8'955.61	30'425.73
	Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	31'518.70	32'710.65
	Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	-80'575.75	-143'599.23
	Jahresergebnis	-278'029.85	3'161.82

Kontrollstelle Die Equitest AG in Wettingen hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und ist nicht auf Sachverhalte gestossen, die nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Auszug aus dem Anhang

Grundsätze	Angaben über die angewandten Grundsätze	
	Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) sowie aufgrund der kantonalen Vorschriften gemäss Kontenplan Curaviva und der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) erstellt.	
Erläuterungen	Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen in der Erfolgsrechnung	
	Die ausserordentliche Position in der Erfolgsrechnung umfasst eine CO2-Vergütung für das Jahr 2014 und eine Rückvergütung der Verwaltungskosten durch die SVA Aargau sowie eine Gutschrift aus dem Sicherheitsfonds der Pensionskasse.	
Beteiligungen	Angaben über Beteiligungen	
	Es bestehen keine Beteiligungen.	
Immobilien	Die arwo Stiftung hält 9 von 40 Stimmen beim Verein für billiges Wohnen, Baden	
Immobilien	Immobilie Sachanlagen (Liegenschaften)	Versicherungswert
	Liegenschaft St. Bernhardstrasse 36 + 38	17'315'000.00
Immobilien	Liegenschaft Kirchstrasse 18 (im Baurecht bis 30.11.2023)	6'996'000.00
	Ferienhaus Seengen	1'647'000.00
Immobilien	Die Vermögenswerte sind frei verfügbar, es gibt keine Verpfändungen und Belastungen	
Mietverbindlichkeiten	Nichtbilanzierte Mietverbindlichkeiten (Restlaufzeit über 1 Jahr)	
	2015	
Mietverbindlichkeiten	Kirchstrasse 7, Wettingen	bis 12.2019 213'120.00
	Schwimmbadstrasse 41, Wettingen (Produktion Industrie)	bis 03.2019 302'250.00
Mietverbindlichkeiten	Schwimmbadstrasse 41, Wettingen (Wohnungen)	bis 04.2019 246'667.00
	Schwimmbadstrasse 45, Wettingen	bis 05.2021 476'667.00
Vollzeitstellen	Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	
	2015 Vorjahr	
Vollzeitstellen	mehr als 50 und weniger als 250 Vollzeitstellen	
	ja ja	
Stiftungsrat	Stiftungsrat	
	Hürsch Federico, Neuenhof (Präsident)	Häfeli Simon, Ennetbaden (Mitglied)
Stiftungsrat	Crelrier André, Nussbaumen (Vizepräsident)	Heule Christoph, Freienwil (Mitglied)
	Haller Kurt, Schafisheim (Mitglied)	Müller Helen, Wettingen (Mitglied)
Stiftungsrat	Dell'Anno Regula, Baden (Mitglied)	Neukomm Vreni, Wettingen (Mitglied)
	Dr. Dieth Markus, Wettingen (Mitglied)	Vogler Roger, Wettingen (Mitglied)

Spenden 2015

Spenden per 31.12.2015	2015		2014
	Spenden allgemein		176'647.65
Verantwortliche: Kathrin Turki, Fundraising	Spenden im Gedenken an		60'311.30
	Spenden Kirchgemeinden		13'378.90
Verantwortliche: Kathrin Turki, Fundraising	Legate		116'277.00
			4'000.00
Verantwortliche: Kathrin Turki, Fundraising	Total Spenden		366'614.85
			262'758.30

